

Liebe Freundinnen und Freunde,  
hier ein Nachtrag zu unserer Rundmail vom 31.12.2020 (s.u.)

- LN-Bericht vom 7.1.2021 (Anlage)

Wer sich in dieser Sache an MP und oder IMin gewendet hat und Antwort dahingehend erhalten hat, dass die Rechtslage eine eigenständige Aufnahmeinitiative des Landes am Bund vorbei nicht möglich mache, könnte ggf. im Gegenzug auf das folgende Rechtsgutachten zur möglichen Aufnahme von Geflüchteten durch Bundesländer und Kommunen aufmerksam machen (Anlage):  
[https://www.rosalux.de/fileadmin/rls\\_uploads/pdfs/rls\\_papers/Papers\\_2-20\\_Schutzsuchende.pdf](https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/rls_papers/Papers_2-20_Schutzsuchende.pdf)

Wir sind dankbar über Weiterleitungen an uns, wenn Ihr Rückmeldungen auf Eure Schreiben/Mails an die Landesregierung oder von Kommunen/Gemeinden erhaltet.

Vielen Dank und ein gutes neues Jahr!

Martin Link

### **Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.**

Sophienblatt 82-86 • 24114 Kiel  
Tel.: 0431 735 000 • Fax: 0431 736 077 • [ml@frsh.de](mailto:ml@frsh.de)

[www.frsh.de](http://www.frsh.de) • [www.mehrlandinsicht-sh.de](http://www.mehrlandinsicht-sh.de) • [www.alleanbord-sh.de](http://www.alleanbord-sh.de) • [www.iq-netzwerk-sh.de](http://www.iq-netzwerk-sh.de)

Mit dem Flüchtlingsrat [einen zwitschern](#) oder gleich [Mitglied werden](#)?

- Beratung: [Migrations- & Asylberatung](#) und [Refugee Law Clinic Kiel](#)
- Abonnieren: [Der Schlepper](#) • [Das Beiboot](#) • [Mailingliste \[flucht-sh\]](#)

---

### **SOLIDARITÄT KOSTET GELD!**

Wir bitten um [Spenden](#) für die politische und soziale Unterstützung von Flüchtlingen, für Bleiberecht und gegen Rassismus und Ausgrenzung:

Spenden online für den [Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein bei Betterplace](#)

-----Original-Nachricht-----

Betreff: [flucht-sh] Fwd: Dringender Appell: Aufnahme der Geflüchteten aus dem verbrannten Lager Lipa in Bihac/Bosnien jetzt!

Datum: 2020-12-31T11:46:04+0100

Von: "Martin Link" <[ml@frsh.de](mailto:ml@frsh.de)>

An: "[liste@asyl.org](mailto:liste@asyl.org)" <[liste@asyl.org](mailto:liste@asyl.org)>

Liebe Freundinnen und Freunde,

bitte nach Möglichkeit unseren Vorstoß unterstützen! Ggf. durch eMail an

- MP Daniel Günter <[daniel.guenther@stk.landsh.de](mailto:daniel.guenther@stk.landsh.de)>

- Innenministerin Sütterlin-Waack <[sabine.suetterlin-waack@im.landsh.de](mailto:sabine.suetterlin-waack@im.landsh.de)>

Dank und Gruß

Martin Link

--

## **Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.**

Sophienblatt 82-86 ● 24114 Kiel

Tel.: 0431 735 000 ● Fax: 0431 736 077 ● [ml@frsh.de](mailto:ml@frsh.de)

[www.frsh.de](http://www.frsh.de) ● [www.mehrlandinsicht-sh.de](http://www.mehrlandinsicht-sh.de) ● [www.alleanbord-sh.de](http://www.alleanbord-sh.de) ● [www.iq-netzwerk-sh.de](http://www.iq-netzwerk-sh.de)

Mit dem Flüchtlingsrat [einen zwitschern](#) oder gleich [Mitglied werden?](#)

- Beratung: [Migrations- & Asylberatung](#) und [Refugee Law Clinic Kiel](#)
- Abonnieren: [Der Schlepper](#) ● [Das Beiboot](#) ● [Mailingliste \[flucht-sh\]](#)

---

### **SOLIDARITÄT KOSTET GELD!**

Wir bitten um [Spenden](#) für die politische und soziale Unterstützung von Flüchtlingen, für Bleiberecht und gegen Rassismus und Ausgrenzung:

Spenden online für den [Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein bei Betterplace](#)

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:** Dringender Appell: Aufnahme der Geflüchteten aus dem verbrannten Lager Lipa in Bihac/Bosnien jetzt!

**Datum:** Thu, 31 Dec 2020 10:50:23 +0100

**Von:** Martin Link <[ml@frsh.de](mailto:ml@frsh.de)>

**An:** [presse-sh@asyl.org](mailto:presse-sh@asyl.org)

## **FLÜCHTLINGSRAT SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.**

[www.frsh.de](http://www.frsh.de)

### **Presseerklärung**

Kiel, 31.12.2020

### **Flüchtlingsrat appelliert an Ministerpräsident Günther und Innenministerin Sütterlin-Waack**

### **Flüchtlingsrat fordert die Aufnahme Geflüchteter aus dem verbrannten Lager Lipa in Bihac/Bosnien**

18 Gemeinden und Kommunen in SH und das Landesamt halten ausreichend Unterbringungsplätze vor.

In Bosnien haben hunderte Flüchtlinge die Nacht in dem abgebrannten Lager Lipa bei Bihac verbracht. Die bosnischen Behörden hatten die Flüchtlinge gestern zunächst in Busse verfrachtet und wollten sie in festen Unterkünften im Landesinneren unterbringen. Dies scheiterte jedoch. Daraufhin wurden die Menschen zurück nach Lipa gebracht und sich selbst überlassen. Die

Umsiedlung scheiterte nach Agenturberichten am Widerstand der Bevölkerung in der Nachbarschaft der als Notunterkunft geplanten ehemaligen Kaserne südlich von Sarajewo.

Das sagte laut DLF der Missionschef der Internationalen Organisation für Migration van der Auweraert. Außer einigen wenigen Bürocontainern gebe es hier nichts mehr. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt sei es ein Kampf ums Überleben.

Die betroffenen Menschen, unter ihnen auch Kinder, sind verzweifelt "Wäre ich ein Tier, würde ich ohne Probleme im Wald leben", erklärt ein Betroffener gegenüber dem NDR, "aber wir sind keine Tiere."

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein hat sich heute mit einem dringenden Appell an Ministerpräsident Günther und Innenministerin Sütterlin-Waack gewandt, jetzt umgehend die in Bihac dem Elend und der Überlebensnot anheim gestellten Geflüchteten aufzunehmen.

"Die schleswig-holsteinische Politik kann sich weder auf fehlende Bereitschaft in der Bevölkerung noch auf mangelnde Unterbringungsmöglichkeiten berufen", konstatiert Martin Link, Geschäftsführer beim Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein. Denn [18 Gemeinden und Kommunen](#) im Bundesland haben sich zu Sicheren Häfen erklärt, verfügen über Unterbringungskapazitäten und stehen zur Aufnahme bereit. Selbst in den Landesunterkünften stehen laut jüngstem [Bericht des Innenministeriums](#) über 900 freie Plätze zur Verfügung.

gez. Martin Link

<https://www.frsh.de/artikel/aufnahme-der-gefluechteten-aus-dem-verbrannten-lager-lipa-in-bihacbosnien-jetzt/>

--

## **Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.**

Sophienblatt 82-86 ● 24114 Kiel

Tel.: 0431 735 000 ● Fax: 0431 736 077 ● [ml@frsh.de](mailto:ml@frsh.de)

[www.frsh.de](http://www.frsh.de) ● [www.mehrlandinsicht-sh.de](http://www.mehrlandinsicht-sh.de) ● [www.alleanbord-sh.de](http://www.alleanbord-sh.de) ● [www.iq-netzwerk-sh.de](http://www.iq-netzwerk-sh.de)

Mit dem Flüchtlingsrat [einen zwitschern](#) oder gleich [Mitglied werden](#)?

- Beratung: [Migrations- & Asylberatung](#) und [Refugee Law Clinic Kiel](#)
- Abonnieren: [Der Schlepper](#) ● [Das Beiboot](#) ● [Mailingliste \[flucht-sh\]](#)

---

### **SOLIDARITÄT KOSTET GELD!**

Wir bitten um [Spenden](#) für die politische und soziale Unterstützung von Flüchtlingen, für Bleiberecht und gegen Rassismus und Ausgrenzung:

Spenden online für den [Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein bei Betterplace](#)

# Lübeck bereit für Flüchtlinge aus Bosnien

Flüchtlingsorganisationen fordern Aufnahme – Stadt will grünes Licht vom Bund

Von Kai Dordowsky

**Lübeck.** In einem Offenen Brief fordert das Lübecker Flüchtlingsforum den Bürgermeister auf, Geflüchtete aus dem abgebrannten Lager Lipa bei Bihac in Bosnien in Lübeck aufzunehmen. „Handeln Sie jetzt“, heißt es in dem Schreiben an Jan Lindenau (SPD), „schicken Sie Busse, um die Menschen in Sicherheit zu bringen.“

Die Hansestadt habe sich mit 18 weiteren Kommunen in Schleswig-Holstein zum „Sicheren Hafen“ für Geflüchtete erklärt und müsse jetzt angesichts der dramatischen Lage in dem bosnischen Flüchtlingslager ein Zeichen setzen. „In einer Notlage muss man auch einmal unkonventionell handeln“, erklärt Heike Behrens vom Flüchtlingsforum, „die Menschen dort leben in Wäldern und auf Straßen.“

Behrens erinnert daran, dass Deutschland im Frühjahr mehrere Zehntausend Urlauber mit Flugzeugen nach Hause geholt hat. „Da

## Spenden für Flüchtlinge

**Die Humanistische Union** ruft zu Spenden auf, um den Menschen an der bosnisch-kroatischen Grenze zu helfen. Die Lübecker Organisation unterstützt nach eigenen Angaben seit drei Jahren die Hilfsorganisation SOS Bihac, die vor Ort Hilfe leistet. Informationen zur Spendenaktion gibt es unter [humanistische-union-luebeck.de](http://humanistische-union-luebeck.de).

müsste es doch möglich sein, ein paar Busse loszuschicken“, sagt Heike Behrens, „zumal es sich nicht um einen anderen Kontinent und eine machbare Distanz handelt.“

Aufnahme ja, Busse nein – so lautet die Antwort von Sozialsenator Sven Schindler (SPD) an das Flüchtlingsforum: „Wir verfügen in der Hansestadt über freie Kapazitäten in unseren Gemeinschaftsunterkünften und können Menschen aus dem verbrannten Lager Lipa in Bi-

hac/Bosnien aufnehmen“, erklärt der Senator. „Wir können allerdings nicht in eigener Verantwortung Busse nach Bosnien schicken, um die Geflüchteten abzuholen.“

Die Verantwortung für die Aufnahme von Schutzsuchenden liege bei allen EU-Mitgliedstaaten – auch Deutschland, sagt Schindler zur Rechtslage. „Von der Bundesregierung erwarten wir, den Angeboten von Bundesländern, Städten und Kommunen durch Aufnahmeanordnungen auch zu entsprechen und eine humanitäre Aufnahme zu ermöglichen: Wer helfen will, muss auch helfen dürfen!“

Lübeck habe sich bereits 2019 durch Unterzeichnung der „Potsdamer Erklärung“ dem Bündnis der „Städte Sicherer Häfen“ angeschlossen und damit die Bereitschaft erklärt, Geflüchtete aufzunehmen. „Durch den Beitritt zum Bündnis haben wir uns verpflichtet, im Verbund mit den Partnerstädten zu handeln“, sagt Schindler. „Eine Anfrage zum gemeinsamen Vorge-

hen haben wir bereits an das Potsdamer Büro gerichtet.“

Gebannt schaut die Sozialverwaltung jetzt auf die Gespräche von Schleswig-Holstein mit dem Bund. „Wir hoffen, dass die Forderung des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein an Ministerpräsident Daniel Günther und Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack zur umgehenden Aufnahme Geflüchteter aus dem Lager Lipa gehört wird und die Unterbringungskapazitäten im Land genutzt werden können“, erklärt der Sozialsenator.

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein hat am 31. Dezember an die beiden Landespolitiker appelliert, sofort Geflüchtete aus Bosnien aufzunehmen. „Die schleswig-holsteinische Politik kann sich weder auf fehlende Bereitschaft in der Bevölkerung noch auf mangelnde Unterbringungsmöglichkeiten berufen“, sagt Geschäftsführer Martin Link. Allein in den Landesunterkünften für Geflüchtete würden 900 freie Plätze zur Verfügung stehen.

---

liste mailing list

[liste@asyl.org](mailto:liste@asyl.org)

<http://www.asyl.org/mailman/listinfo/liste>